

## **Kurzkonzept „Schule für Alle“**

### **Willi-Fährmann-Schule**

An der Willi-Fährmann-Schule werden derzeit 150 Schülerinnen und Schüler von Klasse 1 bis 10 mit sonderpädagogischen Förderbedarfen in den Bereichen Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache unterrichtet. 24 Schülerinnen und Schüler weisen einen Migrationshintergrund auf, von denen zehn über eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügen.

Unabhängig von der Herkunft heißt die Schulgemeinschaft der Willi-Fährmann-Schule grundsätzlich jedes Individuum mit seinen Stärken und Schwächen willkommen. Im Rahmen des Schulalltags werden die Schüler\*innen in den Klassen individuell gefördert und besondere Fähigkeiten in den Fokus genommen. Diese Haltung bringt das Kollegium grundsätzlich jedem Mitglied der Schulgemeinschaft entgegen. So wird das Bewusstsein dafür gefördert, dass es keine Diskrepanz zwischen vermeintlich „Normalem“ und „Fremdem“ gibt, sondern dass jede\*r zunächst gut ist, so wie er oder sie ist. Vielfalt erleben wir als Bereicherung und greifen eingebrachte Aspekte anderer Kulturen in unserem Schulalltag auf und unterstützen hiermit die Gemeinschaftsbildung. Stoßen Schüler\*innen unterjährig zu unserer Schulgemeinschaft hinzu, werden Paten für die neuen Schüler\*innen benannt, die diese in die Strukturen und Besonderheiten des Zusammenlebens an der Willi-Fährmann-Schule einführen und bei Problemen zur Seite stehen.

Anlassbezogen betten wir Unterrichtsreihen und -einheiten mit Bezug auf „fremde“ Kulturen regelmäßig in den Lehrplan ein. Darüber hinaus ergeben sich auch zum Beispiel im Rahmen von Festen und Feiern viele Gelegenheiten, gemeinsam und voneinander zu lernen. Wortschatztraining und Sprachförderung gehören zu unserem täglichen Unterrichtsgeschehen für alle Kinder.

Unser Religionsunterricht ist grundsätzlich konfessionsübergreifend angelegt. So ergeben sich viele Möglichkeiten, andere Glaubensgemeinschaften kennen zu lernen und ggf. Vorurteile abzubauen.

Zu unserem multiprofessionellen Team gehören zwei Schulsozialarbeiterinnen, die sich engagiert für die Belange aller Schüler\*innen einsetzen. Eine der beiden Schulsozialarbeiterinnen ist arabisch-muttersprachlich und unterstützt bei sprachlichen Schwierigkeiten in Elterngesprächen etc.. Aber auch die Lehrkräfte und Schulleitung stehen den Eltern bei Problemen beratend zur Seite. Mehrfach wurden bereits Unterstützungsangebote (z.B. Dolmetscher für Behördengänge, etc.) über das kommunale Integrationszentrum oder die AWO über die Schule organisiert.

Die Schulgemeinschaft der Willi-Fährmann-Schule ist bestürzt über das Kriegsgeschehen in der Ukraine. Natürlich sind wir jederzeit bereit, ukrainische Schüler\*innen aufzunehmen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass diese Kinder einen festgestellten Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und/oder Emotionale und soziale Entwicklung aufweisen müssen. Im Unterricht wird der Krieg

in der Ukraine altersentsprechend thematisiert und es wurden kleine Aktionen im Klassenverband entwickelt und durchgeführt. Viele Klassen haben sich vor allem künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt und das Klassenfenster mit verschiedenen Friedenssymbolen geschmückt. Es ist eine große Solidarität mit den geflüchteten Kindern zu spüren.